

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1817**

11.6.1817

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Mittwoch den 11. Juny 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gütigstem Privilegio.

Polizey-Verfügung.

Die Brodabgabe betreffend.

Es sind verschiedene Beschwerden dahier vorgebracht worden, daß die Bäcker die Abgabe einzelner Brodsorten, unter dem Vorwand verweigern, daß die Käufer ihre Kunden nicht seyen, oder daß dieselben zu schwarzem Brod auch weißes oder mürbes nehmen müßten.

Dieser Mißbrauch wird hierdurch wiederholt verboten, und die diesseitige Verordnung vom 29. August v. J. S. 3. andurch erneuert, wornach die Bäcker verbunden sind, Jedermann, ohne Unterschied, ob er ein gewöhnlicher Kunde seye oder nicht, jede Brodsorte abzugeben, bei Vermeidung der angedrohten Strafen, von 5 — 10 und 20 Reichsthalern, auch Einstellung der Bäckerei.

Von vorstehender an die hiesige Bäckermeister erlassene Verordnung wird das Publikum hierdurch mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, jedes dieser Verfügung widersprechende Benehmen der Bäckermeister sogleich dahier anzuzeigen.

Karlsruhe den 5. Juni 1817.

Großherzogliches Polizei-Amt.

Bekanntmachungen.

Der hiesige Bürger und Schlossermeister Ludwig Müller hat sein am Eck der Erbprinzen- und Karlsstraße gelegenes dreistöckiges Wohnhaus an einen Auswärter um 11500 verkauft, welches hierdurch zur allenfallsigen Auktion bekannt gemacht wird. Karlsruhe den 5. Juni 1817.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

Das ohnlängst dahier entstandene Gerücht, daß ein hiesiger Wurstmacher Waarsenfleisch zu feinen Würstchen genommen habe, wird auf Verlangen des Klägers nach gepflogener Untersuchung und Bestrafung der Verläumder dadurch öffentlich als grundlos und erdichtet erklärt. Karlsruhe den 3. Juni 1817.

Großherzogl. Stadtamt.

Ettingen. [Schuldenliquidation.] Zur Pfandschuldenliquidation mit den Gläubigern des aus dem russischen Feldzug 1812 nicht mehr zurückgekehrten und in Folge der ergangenen General-Verordnung für todt erklärten Großherzogl. Bad. Train-Soldaten Andreß Reiffenauer von Malsch, wurde Tagfahrt auf Montag den 23. Juni d. J. anberaumt, an welchem Tage sich dessen Gläubiger bei dem Theilungskommissariat in Malsch einfinden, und ihre Forderungen unter Vorlage der Beweisurkunden gehörig liquidiren sollen, bei Strafe des Ausschlusses.

Ettingen den 29. Mai 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rastatt. [Schuldenliquidation.] Wer etwas an den in Gant gerathenen Glaswirth Mathias Kleinpeter, von Gaggenau, zu fordern hat, soll sich Mittwoch den 25. d. M. auf dem Rathhaus daselbst bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse unfehlbar melden.

Rastatt den 2. Juni 1817.

Großherzogl. zweites Landamt.

Stein. [Schuldenliquidation.] Wir haben Schuldenliquidation verfügt: Gegen Johann Georg Saiter, Metzger von Königsbach, auf den 19. Jun. d. J. auf dem Rathhaus daselbst.

Gegen die nach Rußland auswandernde Peter Weber von Singen, Christian Zipse von Klein-Steinbach, und Karl Kleinle, ledig, von Wilsferdingen, auf den 16. Juni d. J. zu Wilsferdingen im Adlerwirthshause.

Stein den 22. Mai 1817.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Donnerstags den 12. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr läßt Bäckermeister Mörch sein in der kleinen Herterengasse neben Bordenwickler Ling und Schumacher Kiefer gelegenes 2stöckiges Wohnhaus sammt Hofraute und Hintergebäude No. 2. bezeichnet aus freier Hand öffentlich an den Meistbietenden versteigern. Er ladet die Liebhaber ein, das Haus in Augen-

Schein zu nehmen, und bei der Versteigerung sich einzufinden. Die Bedingungen kann man bei Großh. Stadttamtsrevisorat erfahren.

Karlsruhe den 4. Juni 1817.

Großh. Stadttamtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. (Fässerversteigerung.) Bis Donnerstag den 19. Juni werden in dem Keller des Mechanikus Drechsler'schen Hauses folgende wohlgehaltene weingrüne sämmtlich mit Eisen beschlagene Fässer, nämlich: 5 Stück 5 bis 8 Dhm haltend, 10 Stück 1 bis 1½ Fuder haltend, 8 Stück 2 bis 2½ Fuder haltend, nebst sonstigem Faß- und Wandgeschirr Vormittags 8 Uhr öffentlich versteigert werden. Karlsruhe den 10. Juni 1817.

Großh. Stadttamtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. Hausverkauf oder Vermietung. Da ich auf den Oktober d. J. mein Etablissement in die Fähringer Straße verlege, so gebe ich auf diese Zeit mein zu einem Kaufladen bequem eingerichtetes in der langen Straße gelegenes und mit Hintergebäuden versehenes dreißigfüßiges neues Wohnhaus entweder in Zeitbestand oder auch als Eigenthum weg, wie ich Liebhaber finde, und mache dieses hiermit bekannt, damit sich allenfallsige Liebhaber melden, und solches einsehen können.

Kandidat Dennig.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis Verleihungen in Karlsruhe.

(1) Karlsruhe. (Logis Verleihungen.) In dem Mechanikus Drechsler'schen Hause dahier, welches vor der Hand beibehalten wird, sind auf den 23. Juli d. J. folgende Wohnungen, wovon die bisherigen Miethleute hierunter genannt werden, zu verleihen, und können alltäglich eingesehen werden:

- 1) des Paraplu-Fabrikant Baredi.
- 2) = Buchhalters Kavallo.
- 3) = Schuhmacher Händle.
- 4) = Kostgeber Kranz.
- 5) = Schuhmacher Hartlep.
- 6) = Frau Buchbinder Gauß.
- 7) = Revisor Gerwig.
- 8) = Wäscherin Dürmeyer und
- 9) = Stallknecht Kaspar's Wittve.

Das Nähere ist bei dem Handelsmann Bitter und den Gebrüdern Blechnermeister Drechsler dahier zu erfahren. Karlsruhe den 9. Juni 1817.

Großh. Stadttamtsrevisorat.

Bei dem Mählburger Thor No. 132. sind im untern Stock zwei tapezirte Zimmer mit oder ohne Möbel sogleich oder auf den 1. Juli zu beziehen. Nach Verlangen kann auch Stallung für Pferde abgegeben werden.

Im Hause No. 5. im innern Birkel neben dem Karlsruher Hof ist ein Logis für einen ledigen Herrn mit Bett und Möbel zu verleihen.

Bei Küfermeister Fischer's Wittve in der Kreuzgasse ist ein Zimmer für ledige Personen zu vermieten und sogleich oder auf den 23. Juli zu beziehen.

In meinem neuerbauten Eckhaus neben der reformirten Kirche ist der mittlere Stock zu verleihen, bestehend in 5 tapezirten Zimmern, wovon 3 heizbar sind, nebst Magdkammer, Theil am Keller, Waschaus, Holzremis, und kann am 23. Juli bezogen werden.

Christian Schnabel.

In der langen Straße No. 133. sind zwei, drei, auch vier Zimmer mit Küche zu vermieten; auch können auf Verlangen noch einzelne Zimmer mit Bett und Möbel abgegeben werden, und auf den 1. Juli zu beziehen.

Bei Karl Braunwart an der Kronengasse sind zwei tapezirte Zimmer mit Bett und Möbel für ledige Herren zu verleihen, und können täglich bezogen werden.

Ein Zimmer mit Möbeln ist sogleich oder am 1. Juli zu vermieten. Das Komptoir dieses Blattes sagt wo.

In dem Hinterhaus No. 7. in der Waldhornstraße sind 4 gut ausgemachte und neu tapezirte Zimmer, alle heizbar, entweder im Ganzen oder einzeln zu vermieten, und können nach Verlangen sogleich oder auf den 23. Juli bezogen werden.

Bei Bäckermeister Wagner neben dem Döfen ist auf den 23. Juli hinten aus ein Logis zu verleihen.

In der verlängerten Spitalstraße No. 10. ist der mittlere Stock in 3 Zimmern, wovon 2 tapezirt sind, in Küche, Keller und Holzremis bestehend, zu verleihen, und auf den 23. Juli zu beziehen.

Bei Hofschmid Kähler in der Waldhornstraße ist ein Logis für ledige Herren mit Bett und Möbel zu verleihen, und kann sogleich bezogen werden.

In der alten Herrengasse No. 19. ist ein Logis mit Bett und Möbel für ledige Herren täglich zu vermieten.

No. 24. in der alten Kronengasse ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, einer Magdkammer, Keller, Holzremis, und kann auf den 23. Juli oder auch früher bezogen werden.

In der Akademiestraße sind zwei Logis für ledige Herren zu verleihen; das eine im untern Stock von zwei Zimmern, nebst Stallung für zwei Pferde und Bedientenzimmer; das andere im Hintergebäude, ein großes und ein kleines Zimmer, welche vierteljährig oder monatlich vermietet werden. Wo? sagt das Komptoir dieses Blattes.

Bekanntmachungen.

(1) Durlach. [Nachricht an die Großherzogl. Dienerschaft.] Von den noch nicht andern abgetretenen FruchtbesetzungsAnweisungen des künftigen auf den 23. Oktober verfallenen zweiten Quartals für 1817 übernimmt die unterzeichnete Stelle zum Behuf des Wiederverkaufs der Früchten an die Unterthanen von heute an an noch bis zum 25. dieses das Malter Korn und Gerste zu 18 fl. und das Malter Dinkel zu 13 fl. so viel davon bis dahin an sie überlassen werden wollen, und versichert dafür gleich baare Bezahlung.

Durlach den 6. Juni 1817.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein examinierter TheilungsScribent, der über seine Kenntnisse und sittliches Betragen gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht eine Stelle als Theilungskommissär oder auch als AmtsdirektorScribent sogleich antreten zu können. Das Nähere wolle man auf portofreie Briefe von Hrn. Sekretair Ziegler in Karlsruhe gefälligst erfahren.

Karlsruhe den 6. Juni 1817.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Nächsten Freitag den 13. d. Nachmittags 3 Uhr wird auf diesseitigem Bureau ein QuerfortePiano mit sechs Octaven in Kirschbaumholz durch die gewöhnliche Ziehung ausgesetzt. — Dieses wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit die LoosInhaber der Ziehung beiwohnen können.

Karlsruhe den 10. Juni 1817.

Großherzogliches Polizeiamt.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Tausend Gulden liegen gegen gerichtliche Versicherung zum Ausleihen parat. Wo? sagt das Komptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Kapitalgesuch.] Auf den 23. Juli d. J. werden 1200 fl. zu 6 pCt. auf ein Haus hier gesucht, wo erste gerichtliche Hypothek und doppelte Versicherung gegeben wird. Wo? sagt das Komptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [MusikUnterricht.] Ein junger Mann, welcher über zwölf Jahre Unterricht im Klavier, Gitarre und im Singen ertheilt hat, hält sich seit einigen Tagen in seinem BerufsGeschäfte dach hier auf, und könnte täglich noch zwei Stunde für Instruktionen abgeben. Wer geneigt wäre, solche nun für sich zu benutzen, beliebe sich im Komptoir dieses Blattes erkundigen zu lassen, wo das Nähere hierüber angegeben wird.

(2) Karlsruhe. [WeswaarenEmpfehlung.] Madame Dubois, Modehändlerin von Strassburg, hat die Ehre die Damen dieser Stadt zu benachrichtigen, daß sie so eben alhier mit einem sehr schönen

Assortiment von weißer Stickerei angekommen ist, als: Hauben, Ehemissetten, Schleier en feston, Garnituren, aller Sorten StickereiArbeiten in Taal. Sie arbeitet auch auf Bestellung, und macht Versendungen ins Ausland. Ihre Butik ist No. 151, gegenüber dem Bähringer Hof.

(2) Karlsruhe. [WeswaarenEmpfehlung.] Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum bekannt, daß er zu Schröck am Rhein mit einem Schiff voll wohl assortirtem Steingut oder sogenanntem weißem und rothem Porzellan, bezeichnet mit dem Namen Wotterwans, angekommen ist. Er verkauft um die billigsten Preise auf diesiger Messe, und sein Stand ist am Markt an der langen Straße.

Bernhard Herrig.

(2) Karlsruhe. [BekanntmachungsEmpfehlung.] Fubermann Walz zeigt einem verehrlichen Publikum ergebenst an, daß er jeden Montag Mittags in diesiger Stadt im Gasthof zur Stadt Strassburg von Neuenbürg ankommt, u. Dienstags Nachmittags um 1 Uhr wieder dahin zurückfährt. Er besorgt alle diese Route betreffenden Aufträge, so wie Pakets zur richtigen Uebersieferung, und bittet, ihm hierin geneigtes Zutrauen zu schenken. Zugleich empfiehlt er seine im Gasthof zur Stadt Strassburg dacherrichtete Niederlage von vorzüglichem Dinacher Mineralwasser, welches pr. Krug zu 7 kr. abgegeben wird.

(3) Karlsruhe. [Anfrage und Bitte.] Man hat vor einiger Zeit in einem Hause, dessen man sich nicht mehr zu erinnern weiß, einen grün seidenen StrochRegenschirm stehen lassen. Man bittet daher diejenigen, bei denen ein solcher fremder Schirm sich vorfindet, denselben im Hause des Kommerzienrath Kapfers abzugeben.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Es wünscht eine Person, die mit guten Zeugnissen versehen und in allen weiblichen HandArbeiten erfahren ist, auch mit Kindern umzugehen weiß, bei einer Herrschaft als Stuben- oder Kindsmädchen unterzukommen. Das Nähere ist im Komptoir dieses Blattes zu erfahren.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Frauenzimmer, welches in allen seinen weiblichen Arbeiten, als: Kleidermachen, Sticken, Festiniren, auch im Kochen wohl erfahren ist, sucht bei einer Herrschaft als Hausjungfer einen Platz zu erhalten. Nähere Auskunft ist im Mehger Förderischen Hause bei der Mlle. Langendorff in der Waldgasse zu erfahren.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Frauenzimmer, welches alle Haushaltungsgeschäfte wohl versteht, auch in Kleidermachen bewandert ist, und die beste Zugnisse hat, sucht als Hausjungfer bei einer Herrschaft einen Platz zu erhalten. Das Nähere erfährt man auf dem Komptoir dieses Blattes.